

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	26.01.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

 Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

26. Sitzung des koeln.de-Beirates am 17.11.2008

Die 26. Sitzung des koeln.de-Beirates fand am 17.11.2008 statt. Die folgenden Themen wurden behandelt:

koeln.de – Entwicklung der Reichweite (IVW)

Im November 2008 erreichte koeln.de über 10,7 Mio. PageImpressions (Seitenaufrufe), die Zahl der Visits (Besuche) lag bei über 1,85 Mio. Im Jahresvergleich ist das weiterhin ein Minus, aber gegenüber den letzten Monaten gab es erstmals wieder eine leichte Aufwärtsentwicklung.

Reichweite koeln.de	Aug.	Sept.	Nov.
PageImpressions (Mio)	10,35	10,35	10,70
Visits (Mio)	1,78	1,76	1,85

AGOF-Untersuchung Herbst 2008

Die AGOF (Arbeitsgemeinschaft Online-Forschung) prüft die Reichweite großer deutscher Websites anhand der Zahl der sogenannten „Unique User“, also der Zahl von unterschiedlichen Nutzern auf einer Website.

Nach AGOF ist koeln.de weiterhin Marktführer in der Region.

Die Werte für koeln.de und einige andere Angebote im Vergleich:

	Herbst 2008
Koeln.de	490.000
Ksta.de	400.000
Express.de	380.000
Kölnische Rundschau	120.000
Radio Köln	30.000
Kölner Illustrierte	10.000
Kalaydo.de	430.000
Berlin.de	1.370.000
Hamburg.de	660.000

koeln.de-Mail

Im November 2008 gab es über 14.500 Nutzer der neuen koeln.de-Mail, davon haben fast 2.700 eine der kostenpflichtigen Varianten gewählt und fast 11.900 die kostenlose Mailadresse. Weitere rd. 11.700 nutzen noch den alten Mail-Dienst von koeln.de.

Nutzung der InfoPage

Zurzeit nutzen über 460 Vereine/Organisationen die Möglichkeit einer kostenlosen InfoPage auf koeln.de.

Branchenfürer koeln.de (mit GastroGuide)

Zurzeit sind im Branchenführer über 3800 BusinessPages und Visitenkarten aktiviert, davon über 420 mit GastroPages.

Relaunch koeln.de

Die Zeit seit der letzten Beiratssitzung wurde intensiv für die Vorbereitung und Umsetzung des Relaunch von koeln.de genutzt. Am 19. September 2008 wurde die Beta-Version des neuen koeln.de – Auftrittes im Rathaus von Oberbürgermeister Fritz Schramma und koeln.de - Chefredakteur Edgar Franzmann der Öffentlichkeit vorgestellt. Am selben Tag begann auch die öffentliche Beta-Phase, in der Nutzer sich bereits mit den neuen Möglichkeiten vertraut machen und Anregungen zu Verbesserungen geben konnten.

Am 03.11.2008 ging dann planmäßig die neue Version von koeln.de online.

Die Umstellung verlief technisch problemlos. Das ist umso erfreulicher, weil koeln.de seit dem 03.11.2008 auf Basis einer völlig neuen Plattform arbeitet, dem Open Source CMS „Drupal“.

In der Beta-Phase wurde zwar die Funktionalität getestet, aber nicht das Verhalten der Website unter sehr großer Last. Die neue Plattform hat jedoch auch bei sehr hohen Nutzerzahlen noch bestens funktioniert, ein besonderer Härtetest war der 11.11.2008 um 11:11 Uhr, als die Nutzerzahl auf mehr als das Doppelte der Normalwerte anstieg.

Wenn eine neue Version in einem neuen System an den Start geht, ändern sich zwangsläufig alle tatsächlichen Dateinamen auf dem – ebenfalls neuen – Webserver. Es konnte jedoch technisch sichergestellt werden, dass Anfragen an das alte koeln.de korrekt auf das neue koeln.de umgeleitet wurden.

Diese wie eine Reihe weiterer Maßnahmen haben dazu geführt, dass es so gut wie keine Proteste nach der Umstellung gab. Im Gegenteil: Es gab viel Lob u. a. für die „ansprechendere Gestaltung“ und insbesondere die neuen Informationsangebote aus dem „Veedel“.

Eine Herausforderung war (und ist) noch die Anpassung verschiedener Spezial-Server, über die Werbung ausgeliefert wird. Wie im koeln.de-Beirat angeregt, wird Werbung im redaktionellen Umfeld als „Anzeige“ gekennzeichnet. Optimierungsbedarf besteht noch bei der Platzierung der sogenannten „Content Ads“ innerhalb von Artikeln. Überall da, wo Artikel von der Redaktion selbst erstellt werden, können auch diese „Content Ads“ autonom platziert oder auch ausgeschaltet werden.

Das neue koeln.de bietet den Nutzern eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich selbst einzubringen, z. B. durch das Schreiben von Kommentaren, Forenbeiträgen, Gruppenbeiträgen und mehr. Um alle diese Funktionen nutzen zu können, muss der Nutzer sich einmal registrieren und dabei eine gültige E-Mail-Adresse angeben. Das ist unbedingt nötig, um Spam – Sendungen abzuwehren. Bis Ende November 2008 hatten sich bereits über 1000 Nutzer bei „Mein Köln“ angemeldet. Das ist für den Start keine schlechte Zahl, aber die Aktivität in den Foren und besonders in den Gruppen muss in den nächsten Monaten noch deutlich gesteigert werden.

Bei all diesen Nutzeraktivitäten stellt sich natürlich das Thema „Kontrolle der Inhalte“, wie es auch auf der letzten Beiratssitzung angesprochen wurde. Hier wurde inzwischen besondere Vorsorge getroffen, nicht nur technisch, sondern auch personell.

koeln.de und KölnTourismus

Geplant ist künftig ein starker Ausbau des Bereichs „Tourismus“, wobei der Einbau fremdsprachiger Inhalte ein Schwerpunkt sein wird.

Dabei wird es wieder zu einer inhaltlichen Zusammenarbeit mit KölnTourismus kommen. In einem Gespräch zwischen der koeln.de – Redaktion, Vertretern des koeln.de-Beirates und der Geschäftsführung von KölnTourismus wurden Möglichkeiten mit dem Ziel erörtert, die touristische Darstellung Kölns im Internet zu verbessern. Dabei wurde vereinbart, dass KölnTourismus seine fremdsprachigen Inhalte koeln.de in elektronischer Form zur Verfügung stellt und koeln.de diese Inhalte prominent einbindet.